

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Heinz D. Kurz am 13.02.2019

Sehr verehrter Herr Kurz, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

im Namen des Rektorats der Bergischen Universität und insbesondere unseres Rektors, Lambert T. Koch, der heute leider verhindert ist, möchte ich Sie ganz herzlich zu unserer heutigen akademischen Feier hier im Gästehaus unserer Universität begrüßen. Die Verleihung einer Ehrendoktorwürde ist ein besonderes, ja herausragendes Ereignis im akademischen Leben einer Universität. Herausragende Ereignisse haben immer besondere Gründe und welche Gründe vorliegen, um den heute zu Ehrenden, um unseren Kollegen Heinz Kurz auszuzeichnen, das wird jetzt sicher gleich von den nachfolgenden Rednern im Einzelnen dargelegt und ausgeführt.

Ich möchte den beiden Laudatoren nicht vorgreifen, aber an dieser Stelle doch schon so viel sagen:

Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät unserer, der Bergischen Universität, hat jetzt schon seit längerem keinen Ehrendoktor mehr verliehen, und wenn sie es jetzt – nach knapp neun Jahren Pause - tut, dann ganz offensichtlich nicht nur mit guten, sondern mit sehr guten, ja ausgezeichneten Gründen. So viel erschließt sich auch schon mit fachfremden Augen und einem selbstständigen Blick in die Vita und das wissenschaftliche Wirken von Heinz Kurz. Denn Herr Kurz verfügt ganz offensichtlich über viele Qualitäten. Zunächst einmal ist er zweierlei zugleich, nämlich Österreicher und Deutscher und besitzt damit zwei Staatsbürgerschaften, die auf den ersten Blick sehr nahe beieinander liegen, die aber

– je näher man hinschaut und je mehr Erfahrung man in dieser Hinsicht hat (als Mitveranstalter einer großen Arthur-Schnitzler-Edition und mancher, auch national bedingter institutioneller Komplikationen weiß ich, wovon ich spreche) –

einander trotz einer scheinbar gleichen Sprache doch als Kulturen im umfassenderen Sinne des Wortes immer wieder fremd sind oder zumindest fremd zu werden drohen.

Vor allem ist Herr Kurz aber natürlich ein bedeutender Ökonom und Wissenschaftler, jemand, der in vielen Ländern dieser Welt und – wenn ich richtig gesehen habe – mindestens auch in den Sprachen Englisch, Italienisch und Französisch lehrend tätig war (der also neben Österreichisch und Deutsch drei weitere Sprachen spricht); er hat sich neben vielen anderen Dingen mit den – so auch der Titel eines von ihm herausgegebenen Bandes im C.H. Beck-Verlag –internationalen „Klassikern des ökonomischen Denkens“ befasst, und last but not least ist er – aus Sicht der Mitglieder unserer „Schumpeter School of Business and Economics“ ein Bruder im Geiste, ein Wahlverwandter, der zuletzt für viele Jahre an der Universität Graz tätig war und ist und der dort als Direktor des Grazer „Schumpeter Centre für ökonomische und soziale Studien“

wirkte. Die Beschäftigung mit und das herausragende Interesse für einen „Unordnungspolitiker“, einen Denker der „schöpferischen Zerstörung“, das ist es, was Sie, lieber Herr Kurz, mit unseren Wirtschaftswissenschaftlern und der entsprechenden Fakultät unserer Universität ganz offensichtlich eng verbindet.

Gut, aber wie gesagt, ich wollte nicht vorgreifen, sondern eigentlich nur begrüßen. Ich gebe also im Namen der Leitung der Bergischen Universität meiner großen Freude Ausdruck, dass wir Sie, lieber Herr Kurz, nun also gleich neben – um nur einige wenige Namen zu nennen – neben Bernhard- Viktor-Christoph-Carl von Bülow, genannt Loriot, Ernesto Cardenal, Ranga Yogeshwar und Jörg Mittelsten Scheid zu unseren Ehrendoktoren zählen dürfen – und dass wir damit eine Person und einen Wissenschaftlicher und Denker auszeichnen, der in einem weiten internationalen Rahmen prägend aktiv war und ist.

Und im Übrigen bin ich natürlich, wie wohl alle anderen Anwesenden, gespannt darauf, nachher in Ihrem Festvortrag zu hören, was ein Denker der steten Innovation und damit letztlich auch der unaufhörlichen Unruhe und Bewegung, was ein solcher Kopf an einem eher statischen und traditionsstiftenden Ort von Erinnerung und Gedächtnis, was also Joseph Alois Schumpeter in einem Pantheon zu suchen hat...